

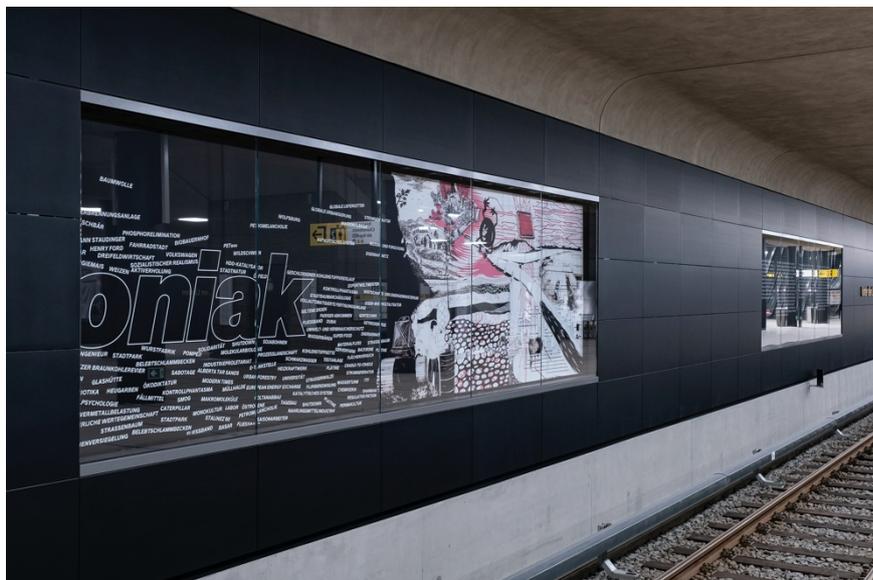
## **Wissenschaft an der Bahnsteigkante** HU zeigt Wissenschaftsausstellung in der neuen Station „Unter den Linden“ der U-Bahn-Linie 5

**Humboldt-Universität zu Berlin**  
Abteilung Kommunikation, Marketing  
und Veranstaltungsmanagement  
Referat Medien und Kommunikation

Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Tel.: +49 30 2093-2946  
Fax: +49 30 2093-2107  
[www.hu-berlin.de](http://www.hu-berlin.de)

**Pressesprecher**  
Hans-Christoph Keller  
Tel.: +49 30 2093-2946  
[pr@hu-berlin.de](mailto:pr@hu-berlin.de)

**Expertendatenbank**  
<https://hu.berlin/expertendatenbank>



Auf dem Bahnsteig „Unter den Linden“ der U5 können sich BVG-Gäste jetzt mit den Bildern der Künstlerin Nele Brønner mit wissenschaftlichen Themen befassen – und dafür vielleicht auch mal einen Zug auslassen. (Foto: HU-Berlin/M.Heyde)

Die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) präsentiert im heute eröffneten neuen U-Bahnhof der Linie 5 Unter den Linden eine Ausstellung zu den Wechselwirkungen von Natur und Mensch. Auf 16 Tafeln mit einer Größe von 6,2 mal 1,8 Metern visualisieren die Bilder dieser Ausstellung künstlerisch die Fragestellungen, die im geologischen Zeitalter des Anthropozän in den unterschiedlichsten Wissenschaftsbereichen zur Bearbeitung auf dem Tisch liegen.

Der Begriff „Anthropozän“ leitet sich vom altgriechischen „Anthropos“ für Mensch und „zän“ für Epoche ab. In noch nie dagewesener Art und Weise beeinflusst der Mensch in unserem Zeitalter mit seinem Handeln das System Erde. Mit Folgen für jedermann. Wo und in welcher Weise zeigen die von der Berliner Grafikerin Nele Brønner gestalteten Wimmelbilder auf eine sehr beeindruckende und ästhetische Weise.

### **Beim Umsteigen von U6 zu U5 mit Klimaerwärmung und Migration auseinandersetzen**

Tag für Tag werden sich von heute an vermutlich tausende Berlinerinnen und Berliner und auch Gäste der Stadt beim Warten auf die nächste U-Bahn, mit den Fragen und Folgen von Klimaerwärmung, Migration, Flucht oder auch grenzüberschreitender Vernetzung auseinander setzen können.

669 Begriffe, 258 Bildelemente, 750 ml beste Tusche,



mindestens 21,6 Meter feinstes, italienisches Papier und etliche intensive Gespräche mit Wissenschaftler\*innen waren von Nöten für die Gestaltung der Wimmelbilder, die der Kern der Ausstellung sind. Die Elemente, aus denen sich die gestalteten Umwelten des Anthropozän zusammensetzen, werden verbal heraufbeschworen. Die Aufzählungen wechseln sich ab mit grafischen Animationen typischer Strukturen und Begrifflichkeiten, die sich aus der Beschäftigung mit dem Thema ableiten.

### **Immer wieder erliegen Menschen dem Charme der Bilder**

Künstlerinnen und Künstler nutzen Wimmelbilder seit Jahrhunderten für die Darstellung komplexer Zusammenhänge und der Verwobenheit von Ereignissen und Geschichten. Erinnerung sei an den „Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch oder auch an die berühmte Zeichnung Alexander von Humboldts vom Berg Chimborazo. Immer wieder erliegen die Menschen dem besonderen Charme der Bilder, auf denen es so viel zu entdecken gibt. „Wir freuen uns sehr auf diese für uns sehr ungewöhnliche Weise, Wissenschaft in den Alltag der Menschen zu bringen. Wir hoffen, dass sich die Fahrgäste – ob jung oder alt – dazu animieren lassen, sich auf die Wissenschaft und ihre Themen einzulassen.“, sagt Sabine Kunst, Präsidentin der Humboldt-Universität.

Im Kontext des Ausbaus der U-Bahnlinie 5 hatte der Berliner Senat zwei der neuen Bahnhöfe zu Themenbahnhöfen erklärt und entschieden, diese werbefrei gestalten zu lassen. Einer davon der sogenannte Bahnhof der Wissenschaften Unter den Linden/Friedrichstraße in unmittelbarer Nähe der Humboldt-Universität zu Berlin.

Der Regierende Bürgermeister und Wissenschaftssenator von Berlin, Michael Müller: „Auch wenn sie den Tunnelblick eher scheut und stets Bahnbrechendes im Sinn hat, passt die Wissenschaft ganz hervorragend zur BVG. Beide bewegen Berlin und sind überall in unserer Stadt zu finden. Jetzt heißt es auf der neuen U5: Nächster Halt, Wissenschaft! Die Ausstellung der Humboldt-Universität im U-Bahnhof Unter den Linden ist ein wunderbarer Weg, Erkenntnisse aus der Forschung mitten in die Gesellschaft zu tragen. Das ist ein zentraler Anspruch unserer Wissensstadt und auch unser Ziel für 2021, wenn wir in Berlin ein ganzes Jahr der Wissenschaft feiern.“

Das Projekt Wissenschaftsausstellung im U-Bahnhof Unter den Linden ordnet sich in die Open Humboldt-Strategie der Universität ein. In der Tradition ihrer Gründungsväter verbindet die Alma Mater dabei ihre Spitzenforschung mit innovativen Impulsen aus der Gesellschaft. Dabei mündet eine neue Qualität von Dialog mit Politik, Kunst, Kultur und Gesellschaft im Kontext von Wissenschaftsproduktion und Wissenschaftskommunikation auch in ganz konkrete Projekte, zum Beispiel im Humboldt



Labor, das im Januar 2021 im Humboldt Forum seine digitalen Türen öffnen soll.

Die Ausstellung im Bahnhof der Wissenschaften Unter den Linden/Friedrichstraße ist ein gemeinsames Projekt der Humboldt-Universität zu Berlin, der Schiel-Projektgesellschaft, der Ausstellungsagentur TheGreenEyl und dem Büro für prekäre Konzepte sowie der Grafikdesignerin Nele Brönnner.

**Weitere Informationen unter:**

[Mehr zum Bahnhof der Wissenschaften und OPEN HUMBOLDT lesen](#)

[Pressefotos als Download](#)

**Pressekontakt**

Hans-Christoph Keller  
Pressesprecher der Humboldt-Universität zu Berlin  
Tel: 030-2093-12710  
Mail: [hans-christoph.keller@hu-berlin.de](mailto:hans-christoph.keller@hu-berlin.de)